

Tafel Nr. 011

Sterkmanns Butterbirne

Die hier gemalte Frucht stammt von einem Buschbaum aus der Umgebung Wiens

Geschichte: Wurde von Sterkmans in Löwen, Belgien, aus Samen gezogen; der Mutterbaum trug 1820 die ersten Früchte. Sie ist seitdem viel verbreitet und auch in Oesterreich schon lange bekannt, wo sie nur diesen Namen trägt.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß, etwa 75 Millimeter breit und 80 Millimeter hoch, bauchig birnförmig oder auch kreiselförmig. Kelch halb offen, Blättchen hartschalig, Einsenkung tief und seit, mit Falten, die sich über die Wölbung hinziehen, Stiel lang, grünlichbraun, meist wie eingesteckt, seltener von einem kleinen Fleischwulst seitlich gedrückt. Schale glatt, hellgrün, später zitronengelb, sonnenseits schön gerötet, zahlreiche, feine Punkte, um Kelch und Stiel bisweilen berostet. Fleisch gelblichweiß, schmelzend, fein süßweinig gewürzt. Kernhaus hohlachsig, Kammern klein, lang zugespitzte, hellbraune Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, ziemlich früh blühend.

Reife, Baumreife: im Oktober. Genussreife je nach Standort Dezember bis Februar. Soll spät gepflückt werden, da sie dann auf dem Lager wenig welkt.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst stark, bildet pyramidale Kronen und ist sehr tragbar, er verlangt aber guten Birnenboden und warme, geschützte Lage. Er taugt in solchen auch noch für den Hochstamm; für Niederstämme und besonders für Spaliere sehr gut geeignet. Gedeiht auf Quitte in allen wärmeren Birnenböden und ist auch für alle kleineren Formen gut geeignet. Auf schwach wachsenden Unterlagsquitten und auf kaltem, schwerem Boden ist er aber sehr schwachwüchsig und nicht lange lebensfähig. Von Pilzkrankheiten hat er nur auf ungeeigneten Standorten zu leiden.

Eignung der Frucht: Ihre späte Reifezeit, ihre Schönheit und Güte macht sie zu einer erstklassigen Marktfrucht, die in jeder Aufmachung leicht verkäuflich ist. Auch der Selbstversorger ist höchst befriedigt, wenn er zu dieser Jahreszeit noch eine so gute Birne verspeisen kann.

Gute Eigenschaften: Da der Baum gesund ist und gern trägt, auch die Frucht so wertvolle Eigenschaften besitzt, soll eine vermehrte Anpflanzung dort, wo diese Sorte bereits erprobt ist, als Niederstamm und Spalier vorgenommen werden, weil auf diesen Formen die schönsten Früchte erzielt werden.

Schlechte Eigenschaften: Wenn man bedenkt, dass man es mit einer anspruchsvolleren Wintersorte zu tun hat, wird man bei Berücksichtigung ihrer Eigenschaften keine unangenehmen Erfahrungen machen.